

Vorwort

Der vorliegende Liederzyklus enthält vier Vertonungen auf Texte des weit über die Schweiz hinaus bekannten Berner Dichterpfarrers Kurt Marti. Seine Texte kennzeichnen eine höchst aktuelle, innere Verbindung von Schwerpunkten der biblischen Botschaft mit heutigen, gesellschaftspolitisch relevanten Problemen. Sie eignen sich deshalb exemplarisch für eine Vertonung von Singstimme und Orgel in der Klangwelt Neuer, zeitgenössischer Musik.

Ich habe mich besonders darum bemüht, mit musikalischen Mitteln den Sinngehalt von Marti's Texten auszudrücken. Die Singstimme hat deklamatorischen Charakter und muss von der Hörerschaft deutlich wahrgenommen werden. Präzise Intonation soll ein opernhafte Vibrieren vermeiden und mehr lyrisch erzählend vortragen. Die Orgel ist nicht nur Begleitung, sondern sozusagen Gesprächspartnerin und unterstützt die Dynamik der Sängerin. Unter sinngemässer Weglassung einzelner Töne in Akkorden der unteren Orgelstimme können die Lieder auch mit Klavier vorgetragen werden. Eine bewegliche Dynamik ist dadurch für das Textverständnis förderlich, falls eine Orgel mit Schwellkasten fehlt. Ich überlasse den Interpreten/-innen weitgehende Freiheit, sich in die Textaussagen einzufühlen; deshalb verzichte ich auf zuviele Interpretationsvorschriften. Auch die Tempoangaben sind Vorschläge.

Musik in vokalen und instrumentalen Formen ist mein ständiger Lebensbegleiter. Während der Gymnasialzeit datieren meine ersten Kompositionen (Konzertstück für Klavier und Kammerorchester; Flötenkonzert; frühe Lieder; Kantate zum Lutherlied „Erhalt uns, Herr, bei deinem Wort“) ab 1958. Nach der Maturarbeit über Modalsysteme des russischen Kirchengesangs und südslavischer Volkslieder aus der Sammlung von Bela Bartok war mein Erststudium Musikwissenschaft, bei Kurt von Fischer, Armin Schibier, Paul Hindemith, Hans Vollenweider, u.a. später in Kompositions- und Dirigierlehre bei Karl Heinz Stockhausen. Mein Zweitstudium der Liturgiewissenschaft habe ich mit der Promotion in Zürich abgeschlossen. Die beiden Studienrichtungen begleiteten mich bis heute in meiner Arbeit als Berater, Dozent für Liturgik und Hymnologie, Komponist, ehemaliger Verwaltungsdirektor des Stadtorchesters Winterthur, Experte bei Musikdiplomprüfungen und in manchen Publikationen. Sie befruchten einander gegenseitig.

Ich danke dem Strube Verlag München für die Bereitschaft, diese Lieder herauszugeben. Ebenfalls danke ich meinem Freund Prof. Dr. Andreas Marti in Bern für sein Bemühen um die Autorenrechte, da die Texte Kurt Marti's in verschiedenen Verlagen publiziert wurden. Nun hoffe ich, interessierte Interpreten/-innen und eine aufgeschlossene Hörerschaft mit meinem Liederzyklus anzusprechen.

Dr. Alfred Ehrensperger